

SEMESTERBERICHT DES KYKLOS SCHIERS

(Anlässlich der Herbst-HV vom 4. Nov. 2000)

Geehrte Altherren, liebe Aktivitas, _

Ein weiteres Semester in der Geschichte des Kyklos geht also mit dem heutigen Tag zu Ende. Doch für mich ist es nicht nur der Abschluss eines Semesters, nein für mich ist es auch das Ende meiner Präseszeit. Nun wollen wir uns aber zuerst dem vergangenen Semester zuwenden: Begonnen hat's eigentlich sehr schlecht. An der Frühlings-HV wurden wir von der Altherrenschaft wiedereinmal schwer enttäuscht. Kein einziger AH wollte erscheinen, ausser Cujo, der aber auch mit reichlicher Verspätung im Tersier eintraf. Nach dieser HV sagten wir uns, dass es so nicht weiter gehen kann. Folglich setzte ich mich hinter meinen Computer und tippte einen Brief an die Altherrenschaft. Knapp an die vierzig Briefe verschickte ich also. Reaktionen?! Wenig bis keine! Nur die jüngeren Altherren haben sich bei mir gemeldet, so zum Beispiel Guerrero oder Fiasco aber auch Cujo. Auf diese klägliche HV folgte noch eine Sitzung und darauf die Taufe von Mathias Fürer auf das Vulgo Berserker. Krönender Abschluss des Schuljahres bildete der Sporttagskneip auf dem Juhée, der aber auch unter meiner Obhut stand. Im letzten Schuljahr mussten wir dann aber noch Bakschisch verabschieden, der ein Auslandjahr macht. Er will nächstes Schuljahr aber wieder einsteigen. So starteten wir also mit einer Korona von sechs Mann ins neue Schuljahr. Am ersten Freitag hatten wir dann schon unsere erste Sitzung. Kurz darauf durften wir dann Jürg Ettinger auf das Vulgo Halieus taufen. Am ersten September ist dann übrigens auch der Vertrag zwischen Schule und Verbindungen, bezüglich Aufnahme von Drittklässlern, in Kraft getreten. Nach der Arbeitswoche beziehungsweise der Maturareise war dann noch der ELA-Ball. Am Freitag davor feierten die Verbindungen noch den offiziellen Verbindungstag. Das heisst, alle Aktiven kamen im Anzug und in Farben in die Schule und präsentierten sich so der Weltöffentlichkeit. Der Kyklos, als einzige Verbindung hatte sogar seine Fahne (also die aus Stoff!) auf dem Hof präsent. Die ELA-Ball-Sitzung am folgenden Samstag war sehr gemütlich und wir hatten einige Eingeladene. Am Abend wurde dann noch mit den anderen Verbindungen auf dem Hof einkantiert. Kurz nach der ELA-Ball-Sitzung konnten wir schon wieder eine Schanzwoche vergeben. Es war Marcel Kuoni, der die Ehre hatte. Während seiner Schanzwoche lief aber noch so einiges: Die Dido, unsere geschätzte Frauenverbindung, hat den Stein ins rollen gebracht. Ursache war die Taufe. Sie, also die Didoninnen, hätten zuwenig Leute an ihren Taufen, ausserdem wolle man eine endgültige Gleichstellung der fünf Verbindungen. Ziel war also, dass wir, also die vier Männerverbindungen, unsere Taufen für die Didoninnen öffnen und, dass wir natürlich auch an ihre Taufen gehen können. Quasi Glasnost in den schierser Verbindungen. Das erregte natürlich die Gemüter in den Männerverbindungen, und man beschloss einen „vier plus eins“ Stamm zu machen. Das heisst, alle Aktiven der Männerverbindungen, die kommen konnten, plus die Präsidentin der Dido trafen sich im Saal der Braui. Man diskutierte die Kreuz und die Quer, und man legte die Taufzeremonielle offen auf den Tisch, denn alle wollten ja mit offenen Karten spielen. Schlussendlich kam man dann auf einen gemeinsamen Nenner und wir beschlossen den Antrag der Dido gutzuheissen. Die neue Regelung soll also ab sofort, das heisst jetzt nach den Herbstferien in Kraft treten. Man nutzte die Gelegenheit des Fünffarbenstammes gerade aus und es wurde für den Februar noch eine Fünffarbensitzung angesagt. Dann hatte auch die Libertas noch ein kleines Problem: Ihr Täufling der noch vor unserem seine Taufe gehabt hätte war krank. Also beschlossen wir die Taufen unserer beiden Jungs zusammenzulegen. Diese Taufe ging dann ohne grössere Probleme über die

Runden, obwohl ich persönlich von einer zweifarben-Doppeltaufe überhaupt nicht überzeugt bin. Nun gut, wir durften also auf dem Elysium einen weiteren Kyklopen in unseren Kreis aufnehmen. Wir taufte also Marcel Kuoni am letzten Freitag vor den Herbstferien auf das Vulgo Tschowanni. Am darauf folgenden Samstag hatten wir unseren Hüttenputztermin festgelegt. Sieben der acht Mitglieder der Aktivitas versammelten sich also auf der Hütte. Zuerst wurde jeglicher Abfall von der Hütte nach Grüşch gekarrt. Danach machte man sich ans eigentliche putzen. Gaspo und ich flitzten mit dem Auto meiner Eltern nach Chur um einzukaufen. Eingedeckt mit einem neuen Tisch, mit Werkzeug, Bettbezügen, vier warmen Pizzas und noch mit vielem mehr überraschten wir unsere Farbenbrüder. Nachdem die Hütte geputzt war, der neue Tisch aufgestellt und die Holzschopftür verriegelt war genossen wir noch die Ruhe auf unserer Hütte.

Soviel also zum letzten Semester. Nun möchte ich aber noch schnell auf meine ganze Präseszeit zurückschauen, die ja ein ganzes Jahr dauerte. Ich glaube, dass ich sagen darf, dass es im grossen ganzen eine sehr geglückte Zeit war. Wir haben im letzten Jahr doch einiges unternommen, so darf ich zum Beispiel an den Ausflug ins Tessin oder an den Maibummel erinnern. Aber auch die Sitzungen und Kneips waren praktisch immer ein Erfolg. Auch auf offizieller Seite konnten wir Erfolge verbuchen, so zum Beispiel die Ausarbeitung des neuen Vertrags zwischen Schule und Verbindungen. Daran waren vor allem oder nur die Präsidenten (d.h. Aktivitas- und Altherrenpräsidenten) der Amicitia, der Libertas und des Kyklos beteiligt. Auch bezüglich Aufnahmen haben wir uns nach anfänglicher Stagnation verbessert.

Zu guter letzt möchte ich mich noch bei meiner Aktivitas bedanken. Es hat mir Spass gemacht euer Präses zu sein. Und wenn's zum Teil auch etwas diktatorisch und laut zugeht, es war sicherlich nur zu eurem besten. Trotz der schönen Zeit als Präses freue ich mich nun auf eine etwas ruhigere Zeit, meine Briefftasche wird es mir bestimmt auch danken. Mir bleibt also nur noch meinem Nachfolger Animo dann viel Glück und viel Erfolg zu wünschen. Falls noch irgendwelche Fragen, Anmerkungen oder Ideen vorhanden sind, bitte ich euch diese jetzt vorzubringen, ansonsten habe ich hier geschlossen.

Euer Navarro